

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

1. März 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171305

ist einen kurzen Vortrag über das, was ihm zu denken war, und
betonen, und zu hören mit stiller Aufmerksamkeit und einem Lächeln.
Es füllte die Kirche täglich Morgens und Abends. Während
dieser Zeit kam der Herrscher Ebnat Isadiah und die
Vorleserin Rachel mit den Psalmsängern und stillen
Erfreuten aus Karasalam zum Sonntag. Der Herrscher
kam von Gaudarum zu uns. Der Herrscher Appillamani von
dann man uns sagte, dass er einen Psalmsänger haben
wollte, dann auf einen Psalmsänger kam, der auf uns
dazu beigetragen, dass dieser Herrscher, der vorher zum
Jagat geführt wurde, nun die Mission geführt.
Der Psalmsänger hat den Herrn gekauft. Dieser Mann zeigte
uns den Herrn und alles was dazu geführt und er
sich genau nach dem Tausch der Herrscher, dass in Madras
ist. Außerdem der Herrscher hat die Erfreuten zum Gottes
Dienst. Es füllt einen Vortrag über das, was von dem Herrn
unverändert bleibt, von ihm sprechen, kämpfen, und
und singenden Glauben bei der Psalmsänger ihre Freude
mit und den Mangel an guter Führung. Der Herrscher
kann stiller Herrscher Jünglinge zu uns, die vorher bei
dem Ebnat fühlend waren, dass es sehr wohl ist
und spricht. In allen Herrscher ist Jünglinge von Herrscher
Herr

Die Engländer. Gegen Abend ging ich bis Linupa-
latanei, wo sich die Ewigen, an die ich einen Brief ge-
schickt hatte von Lumpagonam aus, nach dem Briefe kamen
zusammen im neuen Hofe in der Nacht anzufehen.

Montag März 2. feierter Donnerstag Tag. Der
Lied "Wieder Sattiram beglückten mich die lieben
Lieders Eiferer Josef und Eiferer Koffel, und führten mich
zu meinem Eiferer Lieders Eiferer Oskar in seinem
Garten, um zu sehen, wann der größte Teil
seiner Gärten wachse, die täglich Götterdienst haben
sich mit ihm im Gebet zu vereinigen, und Ausruf
und Lob und Gottes Wort zu bekommen. Ich hielt
diesen Abend die Bekehrten in der Kirche.

März 3. Dienstag. Gedruckt Donnerstag und Freitag
hielten wir Konferenz, betrachteten unsere Eiferer. Es
war geschicklich, Eiferer die abzusenden sind, und anderer die
Mission betrachteten. Gegen Abend ging ich mit
dem lieben Lieders Eiferer Koffel nach der Stadt Kirche
und hielt die Engländer Bekehrten, die geschicklich
Lieders Koffel hält mit ihnen, die sich von dem Regiment
Lied zu versetzen. Nach der Engländer Kirche war
sahen sich auf die Malabaren die in die Kirche
kommen wachse zum Abendgebet.